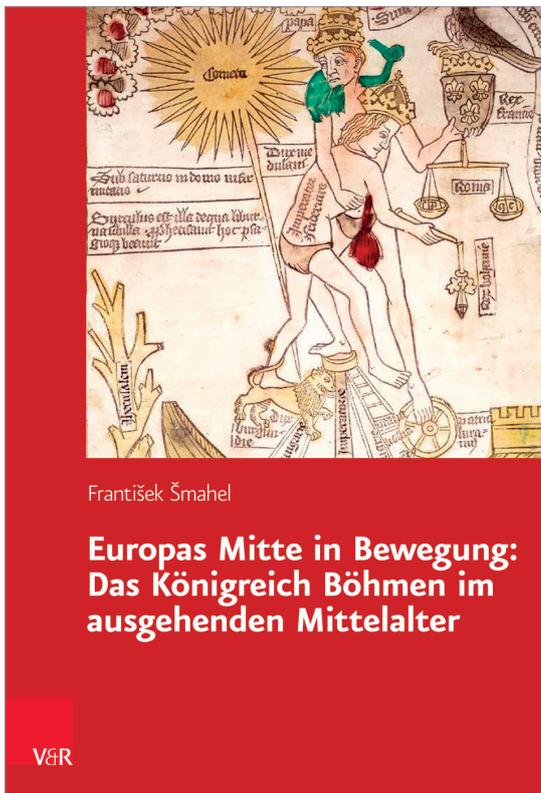


Innere Umbrüche im Königreich Böhmen prägten die spätmittelalterlichen Geschichte Europas



Dr. h. c. mult. František Šmahel ist einer der wichtigsten Hussitismus-Experten, Professor im Zentrum für Mittelalterforschung an der Prager Universität und an der Akademie der Wissenschaften.

Frantisek Smahel

Europas Mitte in Bewegung: Das Königreich Böhmen im ausgehenden Mittelalter

2021, 604 Seiten, gebunden

€ 80,00 D ■ € 83,00 A

ISBN 978-3-525-31732-7

Erscheint im März 2021!

Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 143

Die Länder der Böhmisches Krone erlebten im Spätmittelalter grundlegende Umbrüche in Wirtschaft, Politik, Religion und Kultur. Der Band zeigt, wie sich diese nachhaltig auf Lateineuropa auswirkten.

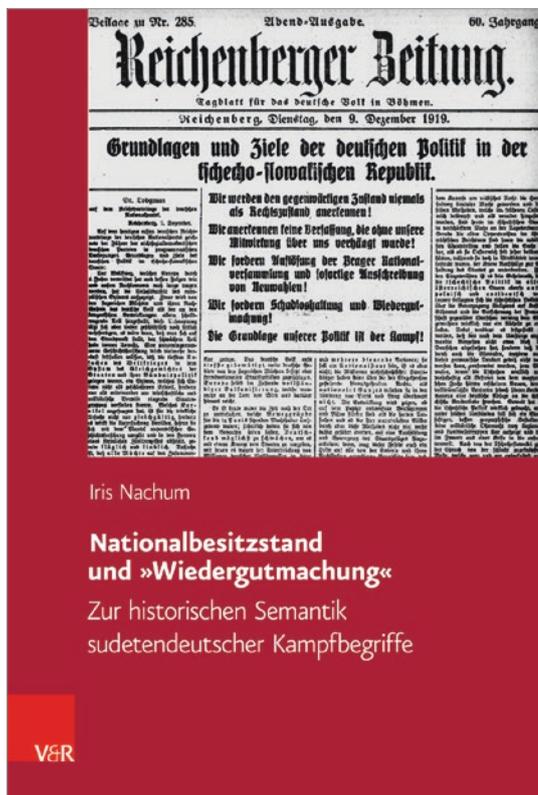
Das Königreich Böhmen im ausgehenden Mittelalter war ein Land im Umbruch, wofür in prägender Weise die hussitische Revolution (1419–1436) steht. František Šmahel beleuchtet die mannigfaltigen Aspekte, die Europas Mitte in Bewegung gerieten ließen. Die inhaltliche Spanne der Themen reicht von der politischen Stellung der böhmischen Länder über die sich wandelnden Macht- und Sozialstrukturen, die Rolle Tábor im Hussitismus, das purgatorium sompniatum in der hussitischen Topographie des Jenseits und die zentrale Rolle der Vier Prager Artikel bis hin zur visuellen Agitation im Untersuchungszeitraum.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Der Ursprung der sudetendeutschen Wiedergutmachungsforderungen.



Iris Nachum

Nationalbesitzstand und »Wiedergutmachung«

Zur historischen Semantik sudetendeutscher Kampfbegriffe

2021, 400 Seiten, gebunden

€ 70,00 D ■ € 72,00 A

ISBN 978-3-525-35215-1

Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 142

Dr. Iris Nachum ist Assistenzprofessorin für Moderne Mitteleuropäische Geschichte sowie stellvertretende Direktorin des Jacob-Robinson-Instituts an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Erstmals untersucht eine Studie den Ursprung der sudetendeutschen Wiedergutmachungsforderungen gegenüber der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit.

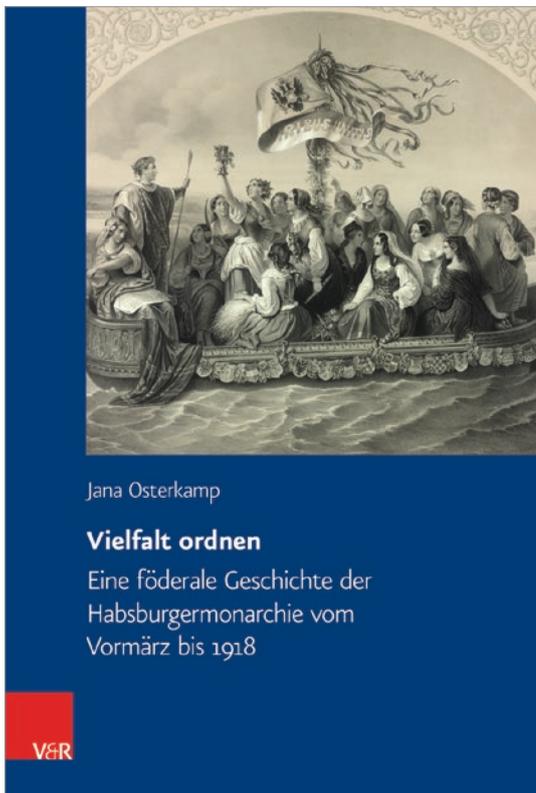
Die Studie behandelt erstmals den Ursprung der sudetendeutschen Wiedergutmachungsforderungen gegenüber Prag. Sie zeigt, dass diese Forderungen keine Erfindung der Post-1989-Ära sind, sondern ihren Anfang im Nationalitätenkonflikt der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit nahmen. Iris Nachum analysiert die Entwicklung der »Wiedergutmachung« zu einem zentralen sudetendeutschen Schlagwort nach 1919 und fragt nach der Rolle, die der Wiedergutmachungsbegriff bei der Zerschlagung der Tschechoslowakei 1938/39 spielte.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Die föderale Geschichte der Habsburgermonarchie ist eine Brücke zum heutigen Europa.



PD Dr. Jana Osterkamp ist Historikerin und Juristin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Collegium Carolinum und lehrt an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Jana Osterkamp

Vielfalt ordnen

Das föderale Europa der
Habsburgermonarchie (Vormärz bis 1918)

2020, 544 Seiten mit 20 Abb. u. 10 Tab., gebunden

€ 80,00 D ■ € 83,00 A

ISBN 978-3-525-37093-3

Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 141

Die Habsburgermonarchie war ein »Europa im Kleinen«. Jana Osterkamp untersucht, was das österreichische Imperium zusammenhielt und warum es zerfiel.

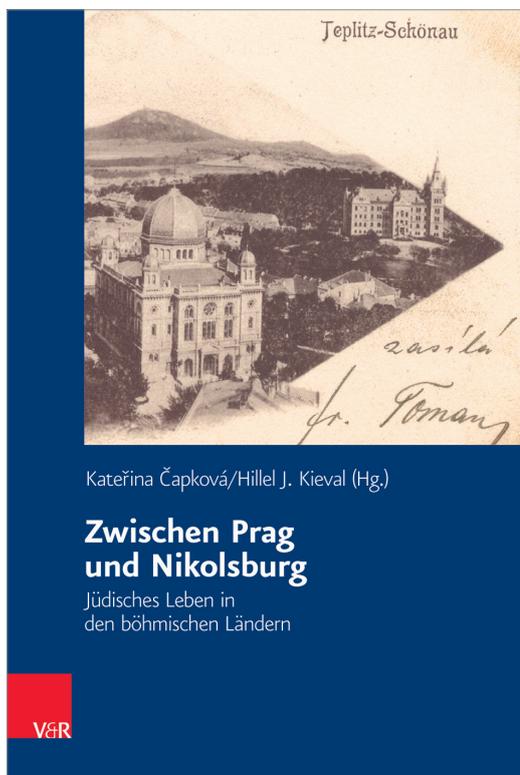
Föderalismus wurde in der Habsburgermonarchie des 19. Jahrhunderts zur Leitidee. Als Katalysator wirkten Revolutionen, Krisen und gesellschaftlicher Wandel. Wie die Vielfalt der Völker und Räume zu ordnen sei, um diese Frage rangen konservative, liberale, nationalistische und sozialistische Ideengeber. Es entstand ein Laboratorium föderaler Ideen, dessen Geschichte von Metternichs »Föderativstaat« im Vormärz bis zu Kaiser Karls Nationalitätenbundesstaat von 1918 reicht. Das Buch erzählt die heute noch aktuelle Geschichte, was das Imperium zusammenhielt und warum es zerfiel.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Eine neue Sozial- und Kulturgeschichte einer der ehemals größten und wichtigsten jüdischen Gemeinschaften in Europa



Kateřina Čapková | Hillel J. Kieval (Hg.)

Zwischen Prag und Nikolsburg

Jüdisches Leben in den böhmischen Ländern

2020. 428 Seiten, mit 76 Abb., 23 Tab. und 14 Karten, gebundene Ausgabe

Print: € 70,- D ■ € 72,- A

ISBN 978-3-525-36427-7

Veröffentlichungen des Collegium Carolinum – Band 140

DIE HERAUSGEBER*INNEN:

Dr. Kateřina Čapková ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte an der Akademie der Wissenschaften in der Tschechischen Republik, Prag.

Dr. Hillel J. Kieval ist der »Gloria M. Goldstein Professor of Jewish History and Thought« an der Washington University St. Louis.

Erstmals wird die Geschichte jüdischen Lebens in den böhmischen Ländern von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart als integraler Bestandteil der Geschichte Mitteleuropas analysiert und präsentiert.

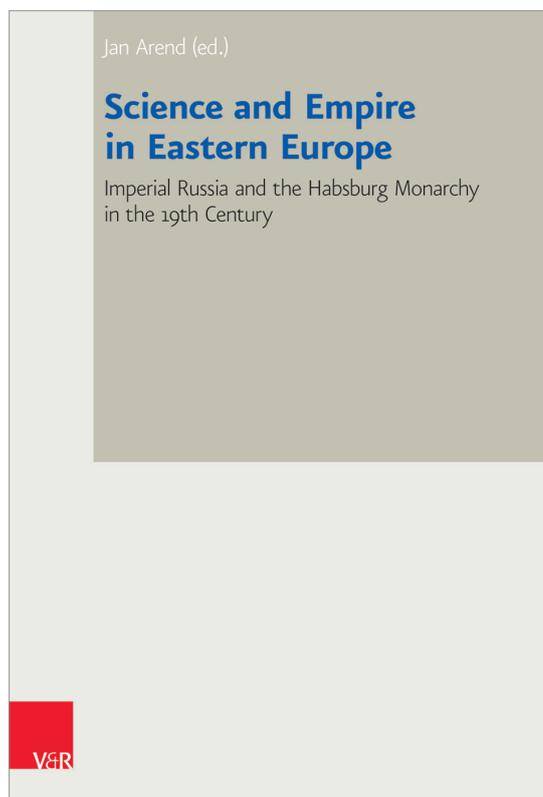
Die jüdische Geschichte und Kultur der böhmischen Länder erfreuen sich eines wachsenden Interesses und der historisch multiethnische Charakter der Region rückt verstärkt ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Buch nimmt sich erstmals der Herausforderung an, die jüdische Erfahrung in den böhmischen Ländern als integralen und untrennbaren Bestandteil der Entwicklung Mitteleuropas vom 16. Jahrhundert bis heute zu erzählen und zu analysieren. Dabei berücksichtigt das neunköpfige internationale Autorenteam Kontakte der jüdischen Bevölkerung mit ihren nichtjüdischen Nachbarn ebenso wie das Leben in der Provinz abseits der großen städtischen Zentren Prag, Brno und Ostrava.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Development of scientific fields and institutions in Eastern Europe during the »long 19th century« (1789–1914)



Dr. Jan Arend is Researcher at the Institute for Eastern European History and Area Studies, Universität Tübingen (Germany).

Jan Arend (ed.)

Science and Empire in Eastern Europe

Imperial Russia and the Habsburg Monarchy in the 19th Century

2020, 340 pages with 1 ill., hardcover

€ 50,00 D ■ € 52,00 A

ISBN 978-3-525-31074-8

Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum, Volume 38

The essays in this volume present a nuanced analysis of the development of scientific fields and institutions in Eastern Europe during the »long 19th century« (1789–1914).

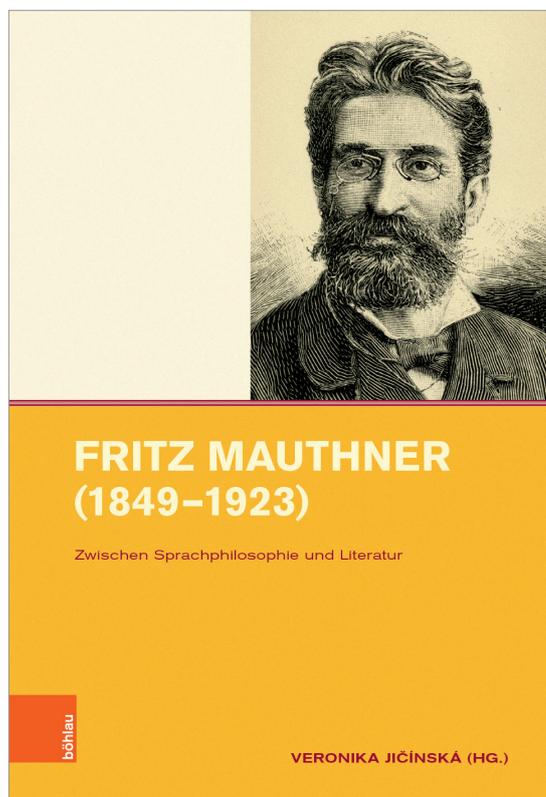
In 19th century Western Europe science often developed in the context of emerging national states. In Eastern and East-Central Europe, however, until World War I science operated in the imperial framework of the Habsburg and Tsarist Empires. The imperial characteristics of these states (such as multinationality, linguistic diversity, and a pronounced polarity between centers and peripheries) created specific conditions for the sciences. Taking this observation as a starting point, this volume addresses the interplay of science and empire in Imperial Russia and the Habsburg Monarchy in a comparative framework.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Das Werk Werk Fritz Mauthners ist im kulturwissenschaftlichen Diskurs nach wie vor aktuell



Veronika Jičínská ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Philosophischen Fakultät der J. E. Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

Veronika Jičínská (Hg.)

Fritz Mauthner (1849–1923)

Zwischen Sprachphilosophie und Literatur

2021, 247 Seiten mit 5 s/w-Abb., gebunden.

ca. € 40,00 D ■ € 42,00 A

ISBN 978-3-412-52087-8

Erscheint im Mai 2021!

Intellektuelles Prag im 19. und 20. Jahrhundert, Band 18

Fritz Mauthner, der Autor und Philosoph aus Böhmen, identifizierte sich in den deutsch-tschechischen nationalen Kämpfen mit der deutschen Kultur. Dabei verband ihn mit den Tschechen, ihrer Kultur und Sprache die Ambivalenz einer Hassliebe, die seine Romane und Novellen, aber auch sein sprachphilosophisches Werk entscheidend prägte.

Fritz Mauthner (1849-1923), der deutschsprachige Denker jüdischer Herkunft, geboren im ostböhmischen Horzitz/Hořice, aufgewachsen und ausgebildet in Prag, in Berlin als Journalist und Theaterkritiker tätig, war ein produktiver Autor und wird heute vor allem als Sprachkritiker rezipiert.

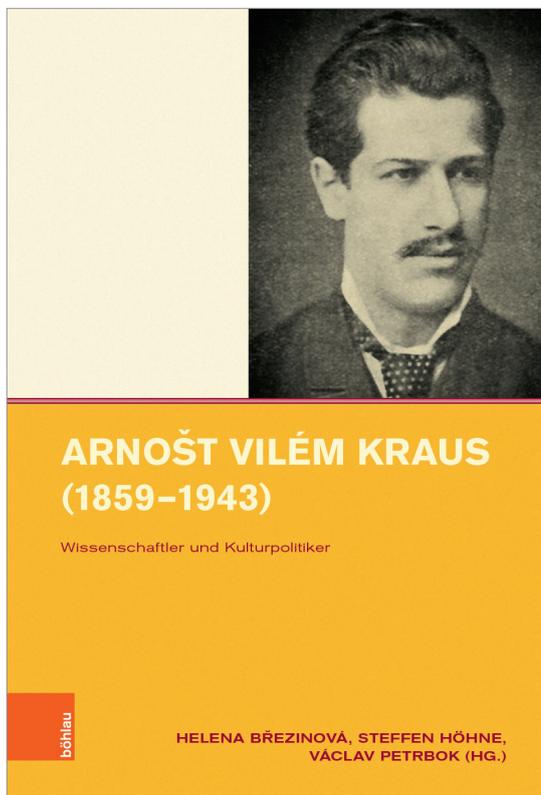
Die Beiträge dieses Bandes spannen einen Bogen zwischen seinem Werk und dem kulturellen Entstehungskontext, der insbesondere durch die Berücksichtigung der tschechisch-deutschen Aspekte äußerst facettenreich erscheint. Nicht nur die Kontroversen um die Person Mauthners, sondern auch die Bezüge von seinen Texten zu den gesellschaftlichen Ereignissen und Verhältnissen seiner Zeit wie auch seine philosophische Lektüre und die hybriden linguistischen und kulturellen Lebensumstände werden neu beleuchtet und interpretiert.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Die multidimensionale Identität von Arnošt Vilém (Ernst Wilhelm) Kraus und seine Zeitgenossen



Helena Březinová | Steffen
Höhne | Václav Petrbock (Hg.)

Arnošt Vilém Kraus (1859–1943)

Wissenschaftler und Kulturpolitiker

2021, ca. 304 Seiten mit ca. 25 s/w-Abb. auf 16 Taf., gebunden.

ca. € 50,00 D ■ € 52,00 A

ISBN 978-3-412-52144-8

Erscheint im Mai 2021!

Intellektuelles Prag im 19. und 20. Jahrhundert, Band 17

Helena Březinová ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Skandinavistik an der Karlsuniversität Prag.

Steffen Höhne ist Professor für Kulturmanagement und -wissenschaft an der Hochschule für Musik FRANZ LISTZ Weimar.

Václav Petrbock ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag

Im von Helena Březinová, Steffen Höhne und Václav Petrbock herausgegebenen Sammelband werden erstmals umfassend die fachlichen Interessen und die publizistische Tätigkeit von Kraus in einem breiteren historischen Kontext vorgestellt und mit Beiträgen zu seiner Biographie und seiner kulturvermittelnden Tätigkeit ergänzt.

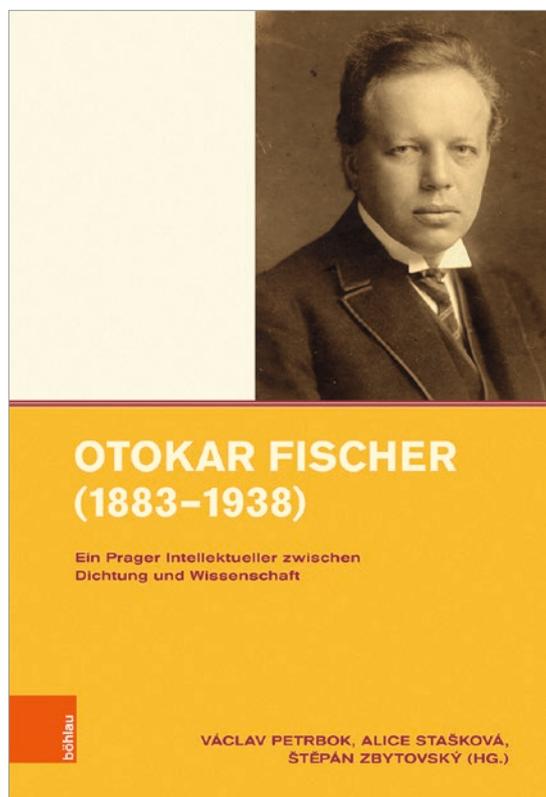
Arnošt Kraus beschäftigte sich als Literaturwissenschaftler, Kulturvermittler und Publizist nicht nur zeitlebens mit den deutsch-tschechischen Beziehungen. Eine weitere Komponente seines Interesses bildeten auch die kontinuierlich präsenten Themen skandinavistischer (v.a. dänischer) Provenienz, die ihm ein Tertium comparationis zu seinen Reflexionen über die interkulturellen Verhältnissen in den Böhmisches Länder bildeten. Als Anhänger des späteren Präsidenten T. G. Masaryk verstand Kraus seine wissenschaftliche Aufgabe immer auch als eine kulturpolitische, wie z.B. in der Herausgabe der Zeitschrift Čechische Revue ersichtlich wird.

böhlau

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Ein schöpferischer und charismatischer Grenzgänger zwischen Dichtung und Wissenschaft



Václav Petrboř | Alice Stařková |
Štěpán Zbytovský (Hg.)

Otokar Fischer (1883–1938)

Ein Prager Intellektueller zwischen
Dichtung und Wissenschaft

2020, 547 Seiten mit 2 farb. und 8 s/w-Abb.

€ 75,00 D ■ € 78,00 A

ISBN 978-3-412-51799-1

Auch als eBook erhältlich!

Intellektuelles Prag im 19. und 20. Jahrhundert, Band 15

Václav Petrboř ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag.

Alice Stařková ist Lehrstuhlinhaberin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Jena.

Štěpán Zbytovský ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistische Studien der Karls-Universität in Prag.

In der Persönlichkeit von Otokar Fischer (1883–1938) scheint die faszinierende Vielfalt der Identitäten und Kulturen in Mitteleuropa zwischen 1900 und dem Zweiten Weltkrieg auf. Der Germanist und Literat wurde durch seine fachliche Tätigkeit, sein politisches Engagement sowie sein Charisma zu prägenden Persönlichkeiten innerhalb der deutsch-jüdisch-tschechischen Kultur zwischen den beiden Weltkriegen.

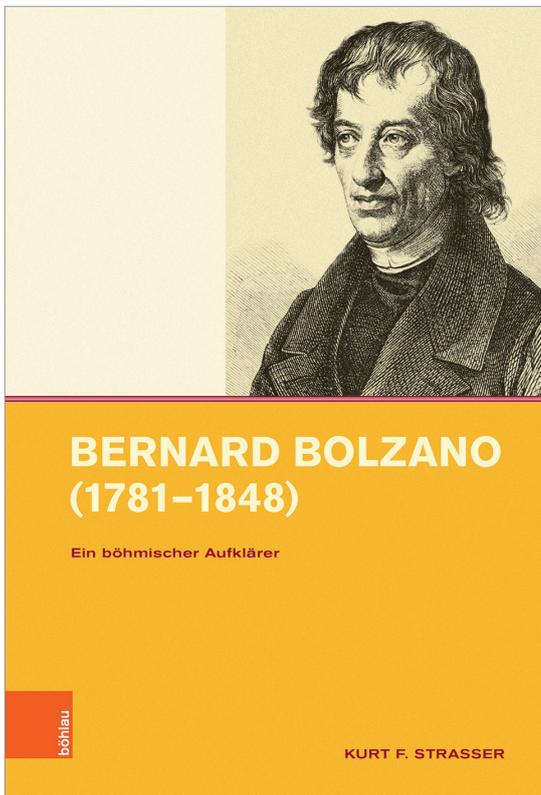
Otokar Fischer ist nicht nur eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Prager Kulturlebens zwischen der Jahrhundertwende und dem Zweiten Weltkrieg, sondern er war auch ein international beachteter Wissenschaftler und Intellektueller. Sein Wirken und Schaffen konnte unter dem kommunistischen Regime weder gewürdigt noch eingehend untersucht werden. Im vorliegenden Band werden seine Persönlichkeit und sein Werk zum ersten Mal systematisch, mit Blick auf die Quellen sowie auch auf nationale wie internationale Kontexte erforscht. Die Beiträge beleuchten Fischers intellektuelle und sprachliche Biographie, seine internationalen Beziehungen, seine philologischen, literaturtheoretischen und -historischen Konzepte und Arbeiten, sein dichterisches und übersetzerisches Werk sowie schließlich seine (kultur-)politische Publizistik und Tätigkeit.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Aufklärung ohne erhobenen Zeigefinger



Kurt F. Strasser wurde in Salzburg geboren. Studium der Sprach- und Literaturwissenschaften (Germanistik, Romanistik) und Sportwissenschaften. Promotion zum Dr. phil. Lehrtätigkeit an Universitäten (Salzburg, Trieste). Herausgeberebene im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Kurt F. Strasser

Bernard Bolzano (1781–1848)

Ein böhmischer Aufklärer

2020, 464 Seiten, gebunden.

€ 65,00 D ■ € 67,00 A

ISBN 978-3-412-51750-2

Auch als eBook erhältlich!

Intellektuelles Prag im 19. und 20. Jahrhundert, Band 16

Beim Wort »Aufklärung« denken wir zunächst und zumeist an Immanuel Kant und sein berühmtes Dictum vom »Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit«. Doch die europäische Aufklärungsbewegung war vieldimensional und bewegte sich nicht nur in einer Richtung.

Der böhmische Philosoph Bernard Bolzano (1781–1848) steht für einen ganz anderen Pfad in der Geschichte der Aufklärung. Er war ein Philosoph der mitteleuropäischen Denkströmung, der eine Welt jenseits des Kapitalismus und der Ausbeutung des Planeten dachte. Er sah in der Aufklärung einen konkreten Auftrag an jeden einzelnen Menschen, »stets klüger, (moralisch) besser und damit glücklicher zu werden«: Nicht die Welt zu beherrschen, sondern sie zu verstehen, das sei der Auftrag auf diesem Weg zum allgemeinen Glück.

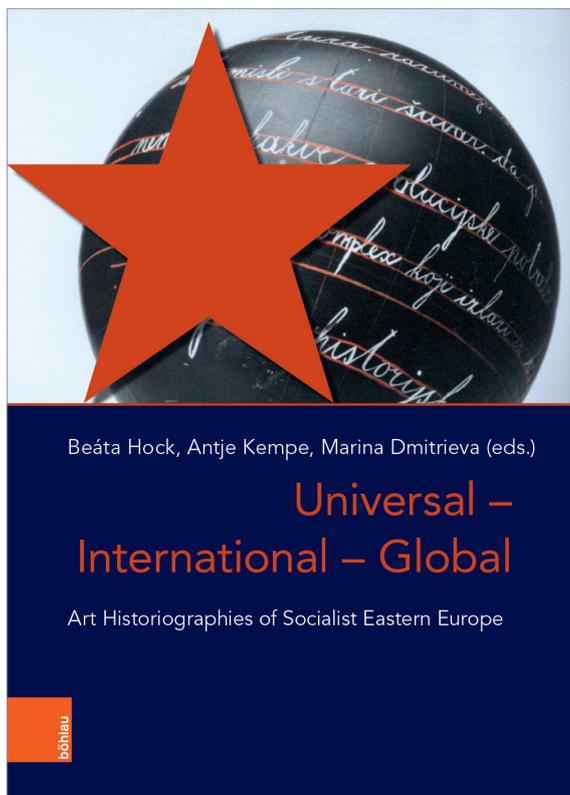
Die Monographie stellt Leben und Werk dieses zu Unrecht vergessenen katholischen Denkers umfassend und quellengesättigt vor.

böhlau

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

From Socialist »Weltkunstgeschichte« to today's Global Art History and World Art Studies



Beata Hock | Antje Kempe |
Marina Dmitrieva

Universal – International – Global

Art Historiographies of Socialist Eastern Europe

2021, ca. 232 pages with ca. 28 black-and-
white ill. and 10 ill. in colour, hardcover
ca. € 39,00 D ■ € 41,00 A
ISBN 978-3-412-52081-6
Forthcoming June 2021!

Das östliche Europa: Kunst- und Kulturgeschichte, Band 13

Beáta Hock, PhD is senior researcher at the Leibniz Institute for the History and Culture of Eastern Europe (GWZO) in Leipzig, where she is member of the Department »Entanglements and Globalisation«.

Antje Kempe, PhD, is art historian and researcher at the Interdisciplinary Centre for Baltic Sea Region Research (IFZO), University of Greifswald, where she is member of the project »Shared Heritage«.

Marina Dmitrieva is art historian in Leipzig. Her fields of interest include the transnational visual culture of Central and Eastern Europe and art historiography.

This collection of articles explores a possible alternative beginning of Global Art History and World Art Studies, two methodologies that set a worldwide focus in the study of art around the 2000s.

Reaching back to earlier efforts to conceive of the international community in a less Eurocentric way, the volume proposes a tentative link between socialist internationalism as a political and cultural diplomatic principle in the Soviet Block and some new approaches to art and cultural historiography introduced there. In the »Second World«, universal art history or Weltkunstgeschichte were endorsed as frameworks for the teaching and writing of art history. Authors in this book interrogate whether »world art history« as practiced by socialist scholars had aspirations and achievements comparable to today's Global Art History and World Art Studies. Or was this knowledge production in an internationalist paradigm a mere foil for communist rhetoric, behind which severed cultural relations to the Western world could also be recommenced?

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Polnische Kunst und eine polnisch-westdeutsche Beziehungsgeschichte



Regina Wenninger ist promovierte Philosophin und Kunsthistorikerin. Sie war zuletzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Kunstgeschichte tätig.

Regina Wenninger

Die Kunst der Stunde

Polnische Kunstaustellungen
in der BRD 1956–1970

2021, ca. 424 Seiten mit 46 s/w- und 20 farb. Abb., gebunden
ca. € 60,00 D ■ € 62,00 A
ISBN 978-3-412-52151-6
Erscheint im Mai 2021!

Das östliche Europa: Kunst- und Kulturgeschichte, Band 14

Polnische Gegenwartskunst wurde in den späten 1950er und 1960er Jahren zu einer festen Größe im westdeutschen Ausstellungsbetrieb. Faszination für die Tauwetter-Kultur in Polen, politische Motive, aber auch eine allgemeine Internationalisierung der Kunstwelt trugen dazu bei. Lange vor der Aufnahme diplomatischer Beziehungen entstanden dabei Netzwerke über den Eisernen Vorhang hinweg, an denen unterschiedliche Akteure aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft beteiligt waren.

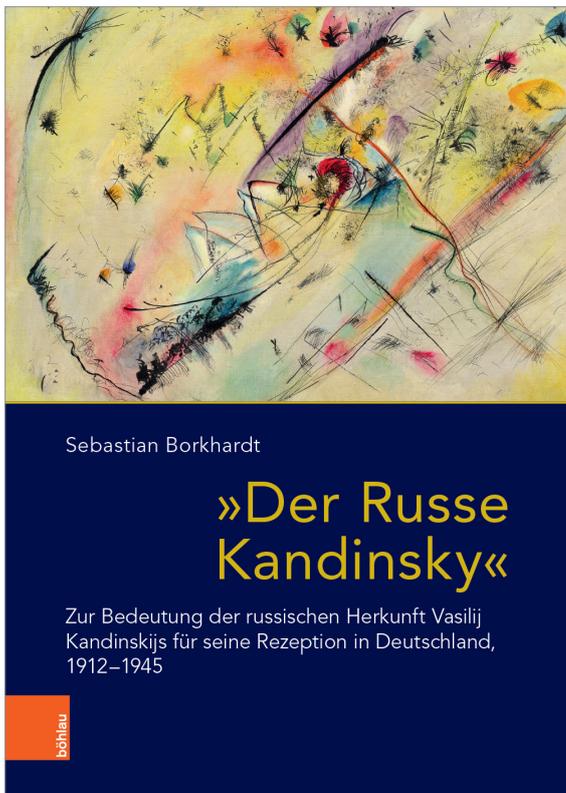
Auf der Grundlage umfassender Quellenrecherchen rekonstruiert und analysiert die Autorin Hintergründe, Entstehung und Rezeption der Ausstellungen und ordnet sie in den zeit-historischen Kontext ein. Die Verflechtungen von Kultur und Politik werden dabei ebenso deutlich wie die Eigendynamik der Ausstellungskooperationen. Eines der interessantesten, aber weitgehend vergessenen Kapitel der polnisch-westdeutschen Beziehungsgeschichte wird damit erstmals erschlossen.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Zur zeitgenössischen Rezeption Kandinskij's in Deutschland



Sebastian Borkhardt ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Sammlung und Wissenschaft der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

Sebastian Borkhardt

»Der Russe Kandinsky«

Zur Bedeutung der russischen Herkunft Vasilij Kandinskij's für seine Rezeption in Deutschland, 1912–1945

2021, 448 Seiten mit 34 s/w- und 15 farb. Abb., gebunden

ca. € 60,00 D ■ € 62,00 A

ISBN 978-3-412-52075-5

Erscheint im März 2021!

Das östliche Europa: Kunst- und Kulturgeschichte, Band 12

Die vorliegende Studie bietet erstmals eine systematische Darstellung über die verschiedenen Sichtweisen auf den „Russen« Kandinskij in Deutschland, analysiert sie in ihren jeweiligen Kontexten und beleuchtet sie in ihrer chronologischen Entwicklung von 1912 bis 1945.

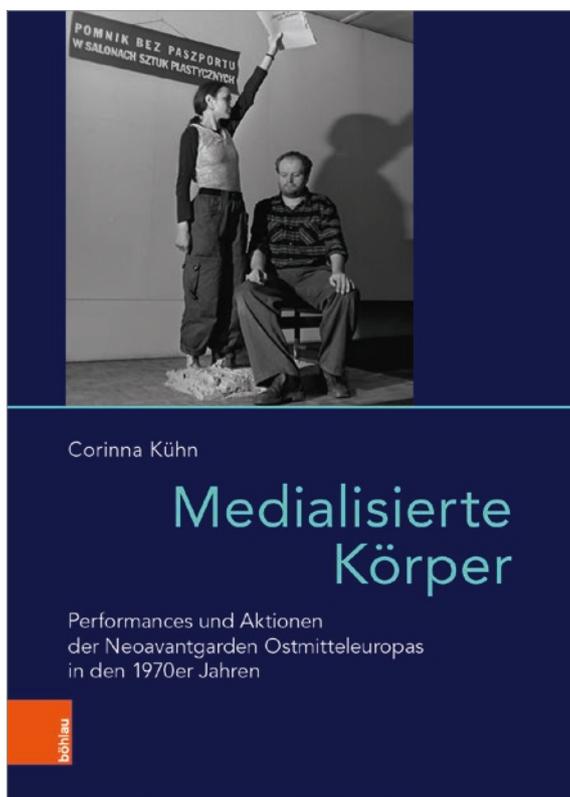
Vasilij Kandinskij (1866–1944) gehört zu den innovativsten und einflussreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. 1896 verließ er seine Heimatstadt Moskau, um in München Malerei zu studieren. Hier schuf er um 1910 eine abstrakte Bildsprache, mit der er bei seinem Publikum für reichlich Furore sorgte. Parallel dazu gab er mit Franz Marc den berühmten Almanach *Der Blaue Reiter* heraus. Dem erklärten Internationalismus des *Blauen Reiters* stand seinerzeit ein nationales Prinzip gegenüber, das die Auseinandersetzung mit Kandinskij's Werk entscheidend prägte

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Über das subversive Potential agierender Körper



Corinna Kühn ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Münster.

Corinna Kühn

Medialisierte Körper

Performances und Aktionen
der Neoavantgarden Ostmitteleuropas
in den 1970er Jahren

2020, 324 Seiten 44 s/w- und 19 farb. Abb., gebunden

€ 45,00 D ■ € 47,00 A

ISBN 978-3-412-51422-8

Auch als eBook erhältlich!

Das östliche Europa: Kunst- und Kulturgeschichte, Band 11

Künstlerische Performances und Aktionen wurden im Ostmitteleuropa der 1970er Jahre oftmals im halböffentlichen oder privaten Raum und ohne Publikum realisiert. Die vielfältige Medialisierung der Ereignisse mittels Fotografie und Film zielte daher auf Distribution und breitere Rezeption sowie auf Archivierung.

Corinna Kühn identifiziert die Vernetzung der Neoavantgarden als eine Verflechtungsgeschichte und macht den Transfer an mehreren Knoten- und Kontaktpunkten fest. Aus transnationaler Perspektive rekonstruiert sie Performances und Aktionen von Ion Grigorescu, Jiří Kovanda, Natalia LL, Endre Tót und dem Künstlerduo KwieKulik und arbeitet das subversive Potential der agierenden Körper und der untersuchten künstlerischen Praktiken in ihrem jeweiligen Kontext heraus.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Wie gewinnt ein Land, das über keine eigenen höheren Bildungsinstitutionen verfügt, nationale Eliten?



Dr. Arpine A. Maniero ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Collegium Carolinum, München.

Arpine A. Maniero

Umkämpfter Weg zur Bildung

Armenische Studierende in Deutschland und der Schweiz von der Mitte des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts

2020, 496 Seiten mit 4 Abb. und 7 Grafiken, gebunden

€ 85,00 D ■ € 88,00 A

ISBN 978-3-525-31038-0

Auch als eBook erhältlich!

Schnittstellen, Band 9

Das Buch untersucht die akademische Migration armenischer Bildungseliten, den darauf erfolgten Wissenstransfer sowie den Wandel, den die armenische Gesellschaft bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs durchlief.

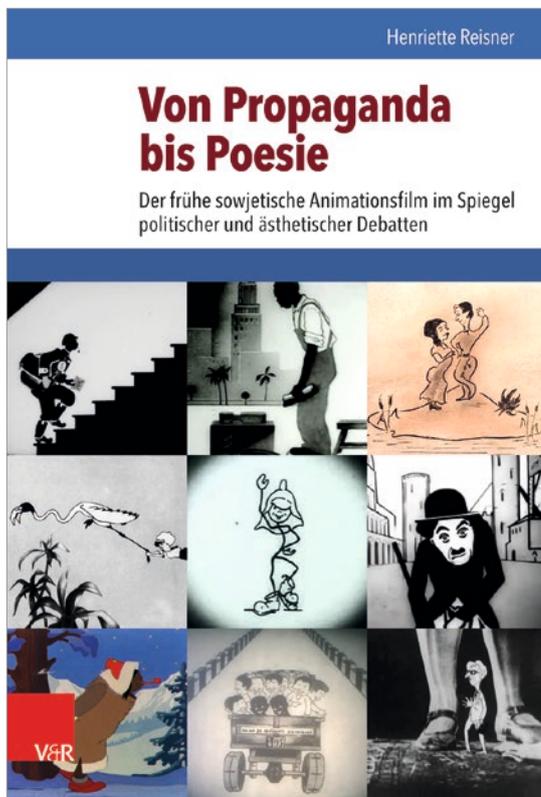
Das Auslandsstudium stellte um die Jahrhundertwende den wichtigsten Ausgangspunkt zentraler gesellschaftlicher Reformen unter den Armeniern dar. Die gewollte und geförderte Bildungsmigration mündete jedoch oft in einem grundlegenden Dilemma: Wie sollte die Modernisierung der armenischen Gesellschaft gestaltet werden, ohne den Verlust der nationalen Identität zu forcieren? Die Studie fragt nach den akademischen, sozialen und gesellschaftlichen Erfahrungen, die armenische Studierende im Ausland machten, den daraus hervorgegangenen Reforminitiativen sowie nach deren Resonanz in der armenischen Gesellschaft.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Der sowjetische Animationsfilm zwischen ideologischer Doktrin und dem individuellen Schaffensprozess



Dr. Henriette Reisner studierte Slawistik und Neuere deutsche Literatur in Berlin und Moskau und wurde als Doktorandin der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien an der LMU München promoviert. Sie arbeitet als freie Lektorin und Übersetzerin.

Henriette Reisner

Von Propaganda bis Poesie

Der frühe sowjetische Animationsfilm im Spiegel politischer und ästhetischer Debatten

2020, 280 Seiten mit 191 teilw. farb. Abb., gebunden

€ 60,00 D ■ € 62,00 A

ISBN 978-3-525-31091-5

Auch als eBook erhältlich!

Schnittstellen, Band 17

Die Arbeit untersucht die Entwicklung des sowjetischen Animationsfilms in den 1920er und 1930er Jahren im Kontext politischer und ästhetischer Debatten und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Avantgarde in der frühen Sowjetunion.

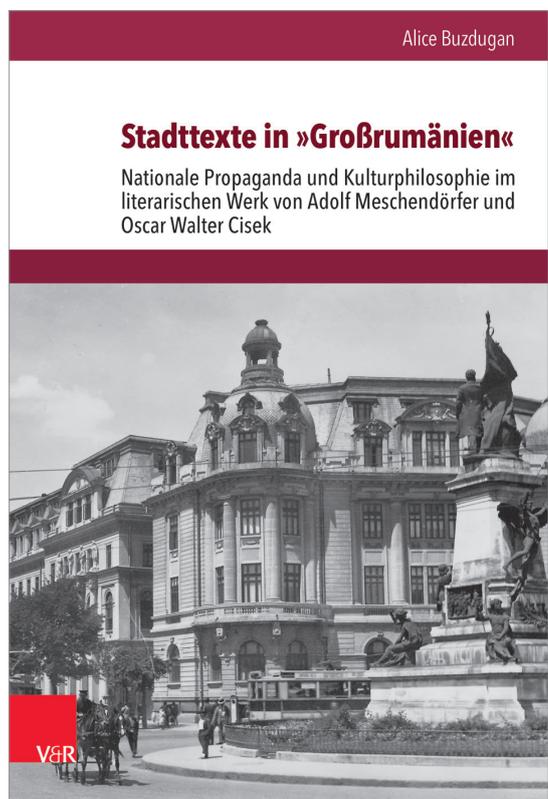
Die sowjetische Animation entstand in den 1920er Jahren als junge Kunst ohne lange Tradition gewissermaßen aus dem Nichts und barg so ein immenses revolutionäres Potential. In ihrer Eigenschaft »phantastische Gegenentwürfe« zu liefern, war sie einerseits prädestiniert, im Sinne Stalins auf der Leinwand »das sowjetische Märchen wahr werden zu lassen«, geriet jedoch zugleich immer wieder in den Strudel der Politik. Henriette Reisner untersucht erstmals umfassend die politischen und ästhetischen Debatten um das junge Genre sowie das Wechselspiel zwischen ideologischer Doktrin und dem individuellen Schaffensprozess in der frühen Entwicklungsphase.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Die kulturpolitischen Dimensionen des literarischen Werks zweier rumäniendeutscher Autoren und Kulturvermittler



Dr. Alice Buzdugan ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und lebt in Regensburg.

Alice Buzdugan

Stadttexte in »Großrumänien«

Nationale Propaganda und Kulturphilosophie im literarischen Werk von Adolf Meschendörfer und Oscar Walter Cisek

2020, 234 Seiten, gebunden

€ 60,00 D ■ € 62,00 A

ISBN 978-3-525-31100-4

Auch als E-Book erhältlich!

Schnittstellen, Volume 20

Die Studie untersucht die nationale Selbstverortung der rumäniendeutschen Autoren Oscar Walter Cisek und Adolf Meschendörfer und die Wechselwirkungen ihrer Prosa mit der Literatur der Zwischenkriegszeit.

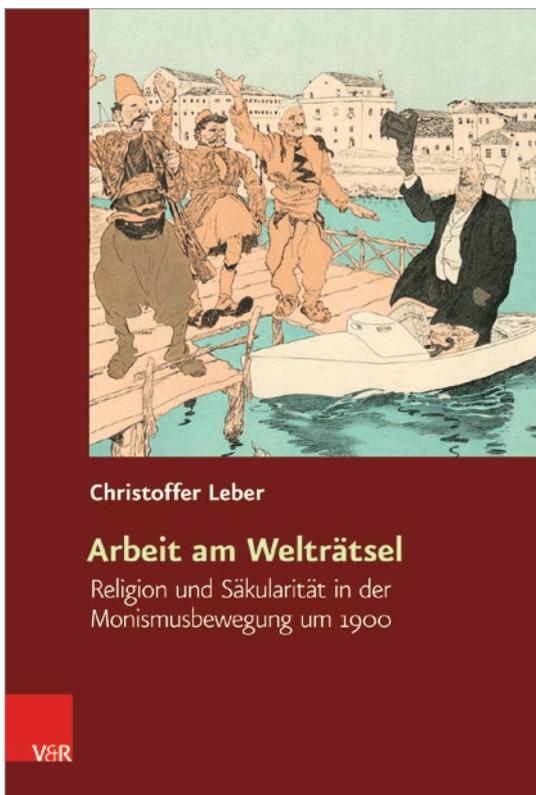
Die beiden rumäniendeutschen Autoren und Kulturvermittler Adolf Meschendörfer (1877–1963) und Oscar Walter Cisek (1897–1966) haben das Bild vom Donau-Karpatenraum in Deutschland im 20. Jahrhundert entscheidend geprägt. Alice Buzdugan untersucht die kulturpolitischen Dimensionen ihres literarischen Werkes. Im Zentrum stehen ihre nationale Selbstverortung, konkurrierende Ästhetiken des Stadtmotivs in ihren Romanen »Die Stadt im Osten« (1931) bzw. »Unbequeme Liebe« (1932) sowie die Wechselwirkungen zwischen der rumänischen, deutschen und rumäniendeutschen Literatur der Zwischenkriegszeit.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Die Studie widmet sich dem Hauptvertreter des wilhelminischen Freidenkertums, der Monismusbewegung.



Christoffer Leber

Arbeit am Welträtzel

Religion und Säkularität in der
Monismusbewegung um 1900

2020, 448 Seiten mit 26 Abb., gebunden

€ 75,00 D ■ € 78,00 A

ISBN 978-3-525-36428-4

Auch als eBook erhältlich!

Religiöse Kulturen im Europa der Neuzeit, Band 17

Dr. Christoffer Leber ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der DFG-Forschungsgruppe »Kooperation und Konkurrenz in den Wissenschaften« an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die Studie beleuchtet die Geschichte der Monismusbewegung, dem Hauptvertreter des wilhelminischen Freidenkertums, aus einer neuen Perspektive. Sie begreift sie als eine kontinuierliche Arbeit am Religiösen und Säkularen.

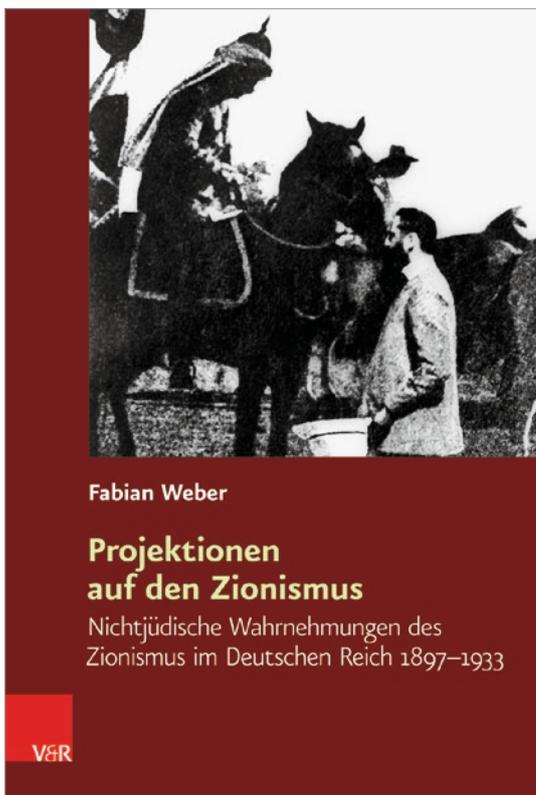
Naturwissenschaft und Religion galten lange als unversöhnliche Gegensätze. Der Deutsche Monistenbund, Hauptvertreter des Freidenkertums im Kaiserreich, knüpfte an diese Vorstellung an und präsentierte sich als radikaler Kämpfer gegen Kirche, Christentum und Orthodoxie. Er verkündete eine naturwissenschaftliche Weltanschauung, die jeglichen Transzendenzbezug ablehnte und das Christentum scharf attackierte. Die Studie zeigt, dass die Geschichte der Monisten keineswegs als eine Konfliktgeschichte zwischen Wissenschaft und Theologie zu begreifen ist, sondern als eine kontinuierliche Arbeit am Religiösen und Säkularen.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Das Buch untersucht erstmals die nichtjüdische die Wahrnehmung des Zionismus zu Beginn des 20 Jahrhunderts.



Fabian Weber

Projektionen auf den Zionismus

Nichtjüdische Wahrnehmungen des
Zionismus im Deutschen Reich 1897–1933

2020, 377 Seiten mit 9 s/w-Abb., gebunden

€ 75,00 D ■ € 78,00 A

ISBN 978-3-525-37094-0

Auch als eBook erhältlich!

Religiöse Kulturen im Europa der Neuzeit, Band 18

Fabian Weber ist Historiker und lebt in München.

Das Buch untersucht die Wahrnehmung des Zionismus unter Nichtjuden in den verschiedenen öffentlichen Debatten zwischen 1897 und 1933, die häufig an tradierte Bilder des Jüdischen rührten. Damit werden neue Erkenntnisse über das Denken von Nichtjuden über Juden gewonnen.

Der Zionismus ging nicht nur Juden an, sondern wurde auch von verschiedenen nichtjüdischen Gruppen leidenschaftlich diskutiert. Dabei fanden die Zionisten mit ihrem Ziel der Errichtung einer nationalen Heimstätte für die Juden in Palästina sowohl überzeugte Unterstützer als auch erklärte Feinde. Das Buch fokussiert erstmals auf die Wahrnehmung des Zionismus unter Nichtjuden im Deutschen Reich und wird damit nicht nur als Teil der jüdischen Geschichte, sondern vor allem aus der Außenperspektive nichtjüdischer Akteure untersucht. Insbesondere die Ausprägung stereotyper Bilder des Jüdischen ist dabei von Bedeutung.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Kann eine kooperative, freiheitliche Religionspolitik die Entstehung religiöser Liberalität befördern?



Fabian Poetke ist Politikwissenschaftler und lebt und arbeitet in München.

Fabian Poetke

Vom politischen Anreiz zur liberalen Überzeugung

Die Kooperation von Staat und Kirchen in der Bildungs- und der Verteidigungspolitik der frühen Bundesrepublik Deutschland

2020, 421 Seiten, gebunden

€ 80,00 D ■ € 83,00 A

ISBN 978-3-525-37092-6

Auch als eBook erhältlich!

Religiöse Kulturen im Europa der Neuzeit, Band 19

Die Untersuchung zeigt am Beispiel der großen christlichen Kirchen in der BRD, wie liberale Demokratien durch eine kooperative Religionspolitik demokratiefreundliche Einstellungen in religiösen Gemeinschaften fördern können.

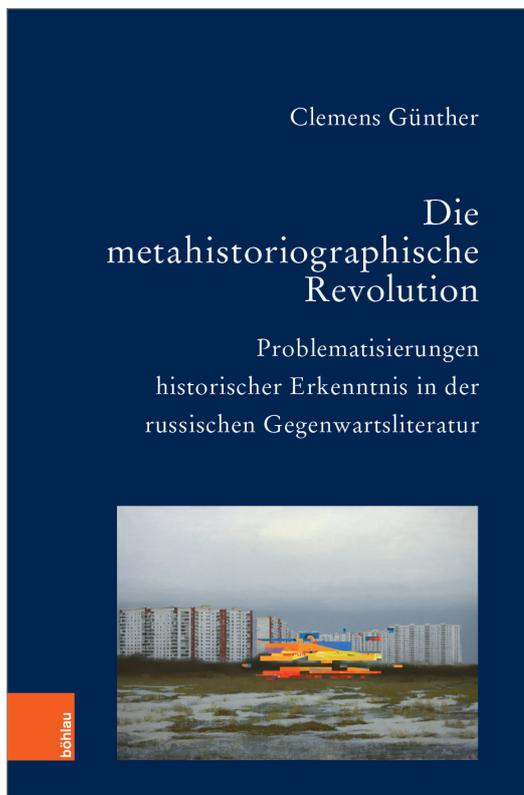
Religionsgemeinschaften stehen in einer komplexen wechselseitigen Einflussbeziehung zu ihrer gesellschaftlichen Umwelt. Ob eine religiöse Gemeinschaft ein liberaldemokratisches politisches System bejaht, hängt entscheidend von der Erfahrung religiöser Freiheit in diesem System ab. Religionspolitik kann hier ansetzen, theologische Vorbehalte gegenüber dem demokratischen Staat können durch positive praktische Erfahrungen mit Politik und Rechtsordnung überwunden werden. Am Beispiel westdeutscher Religionspolitik nach 1945 wird eine erfolgreiche Integrationsentwicklung dieser Art nachgezeichnet.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Eine neue Genealogie der russischen Gegenwartsgesellschaft



Clemens Günther ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Kultur des Osteuropa-Instituts der FU Berlin.

Clemens Günther

Die metahistoriographische Revolution

Problematisierungen historischer Erkenntnis in der russischen Gegenwartsliteratur

2021, ca. 512 Seiten mit 2 Abb. und 4 Tab., gebunden

ca. € 65,00 D ■ € 67,00 A

ISBN 978-3-412-52175-2

Erscheint im Mai 2021!

Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte.

Reihe A: Slavistische Forschungen, Band 93

Historische Fiktion ist seit dem Spätsozialismus nicht nur Ressource politischer Legitimation und kultureller Selbstorientierung, sondern auch zentrales Feld der Aushandlung neuer Wissensordnungen der sowjetischen und russischen Gesellschaft. Die Arbeit bezeichnet diese Funktion mit dem Begriff der Metahistoriographie.

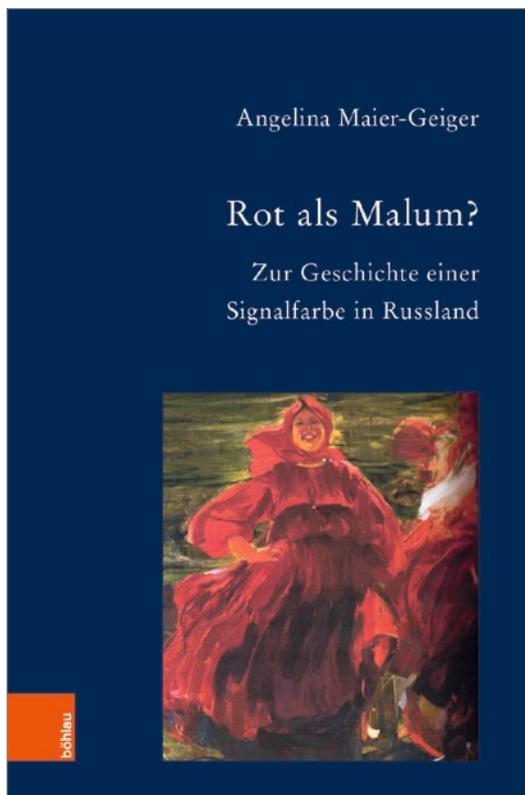
Sie untersucht auf der einen Seite die literarische Problematisierung der kunstexternen Bedingungen historischer Erkenntnisbildung und nimmt ihre sozialen, institutionellen und ideologischen Voraussetzungen in den Blick. Auf der anderen Seite fokussiert sie die kunstinternen Bedingungen historischer Erkenntnis wie die formale Strukturierung, Gattungspoetik, Erzählstruktur und Medialität historischer Fiktion. Durch einen solchen funktionspoetologischen Textzugriff wird Literatur als wesentliches Medium der Indikation und Inspiration veränderter gesellschaftlicher Ordnung im Spannungsfeld von Systemzerfall und Systembildung lesbar.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Die Farbe Rot in der russischen Literatur und Kultur



Angelina Maier-Geiger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bamberg.

Angelina Maier-Geiger

Rot als Malum?

Zur Geschichte einer Signalfarbe in Russland

2021, 402 Seiten mit 8 farb. Abb., gebunden

€ 60,00 D ■ € 62,00 A

ISBN 978-3-412-52043-4

Auch als eBook erhältlich!

Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte.

Reihe A: Slavistische Forschungen, Band 92

Die Faszination Farbe hat die Kultur- und Geisteswissenschaft in den letzten Jahrzehnten stark beschäftigt. Gerade die Farbe Rot hat in den letzten Jahren besondere Aufmerksamkeit an sich gezogen, die sowohl geschichtliche als auch soziale Entwicklungen des letzten Jahrhunderts im Licht dieser Farbe erscheinen ließ.

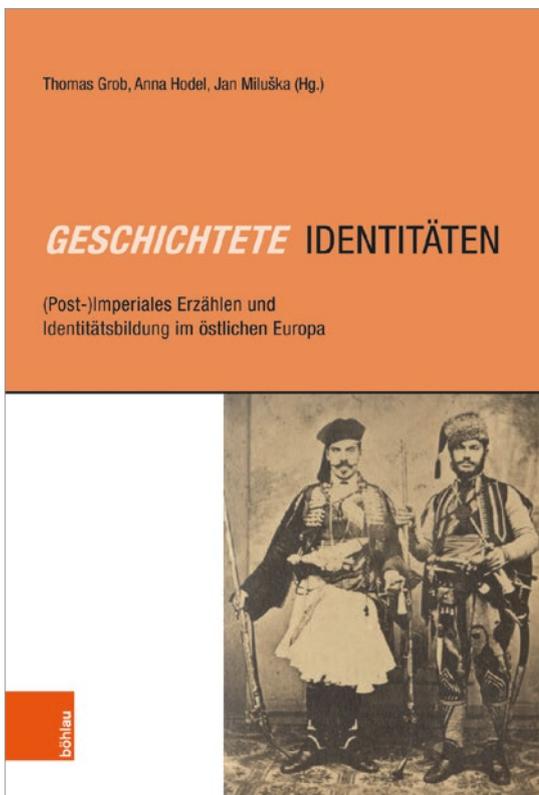
Die vorliegende Arbeit untersucht Bedeutung und Verwendung der Farbe Rot innerhalb des russischen literarischen und kulturhistorischen Feldes. Hierbei zeigt sich, dass die Besetzung dieser Farbe in den russischen Bräuchen, im russischen Handwerk, in den russischen Ikonen, in der Politik und Kunst sich deutlich von der in der Literatur unterscheidet. Diese Diskrepanz wird hier anhand der wichtigsten Werke der russischen Literatur ausführlich dargestellt. Die Literatur bricht mit der traditionellen Semantik und verbindet das Rot mit dem Bösen.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Betrachtung imperialer Situationen als kulturell komplexe Möglichkeitsräume



Thomas Grob | Anna Hodel |
Jan Miluška (Hg.)

Geschichtete Identitäten

(Post-)Imperiales Erzählen und
Identitätsbildung im östlichen Europa

2021, 372 Seiten mit 29 Abb.

€ 60,00 D ■ € 62,00 A

ISBN 978-3-412-50978-1

Auch als eBook erhältlich!

Thomas Grob ist Ordinarius am Slavischen Seminar der Universität Basel.

Anna Hodel hat Slavistik, Osteuropäische Geschichte und Ethnologie studiert in Basel, St. Peterburg und Zagreb und 2017 in Basel promoviert. Nach der Vertretung einer Juniorprofessur für Südslavische Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin vertritt sie seit 2019 den Lehrstuhl für Slavische und Allgemeine Literaturwissenschaft in Basel.

Lic. phil. Jan Miluška ist Doktorand am Slavischen Seminar der Universität Basel und stellvertretender Leiter der Kulturabteilung der Stadt Thun.

Imperiale Situationen werden in den Kulturwissenschaften zunehmend auch als kulturell komplexe Möglichkeitsräume betrachtet. Wenig Aufmerksamkeit wurde bisher dem Verhältnis von subjektiv-individuellen und ‚kollektiven‘ Zugehörigkeitskonzepten gewidmet, wie auch der Frage, wie in imperialen Kontexten Selbst- und Fremdentwürfe verhandelt werden.

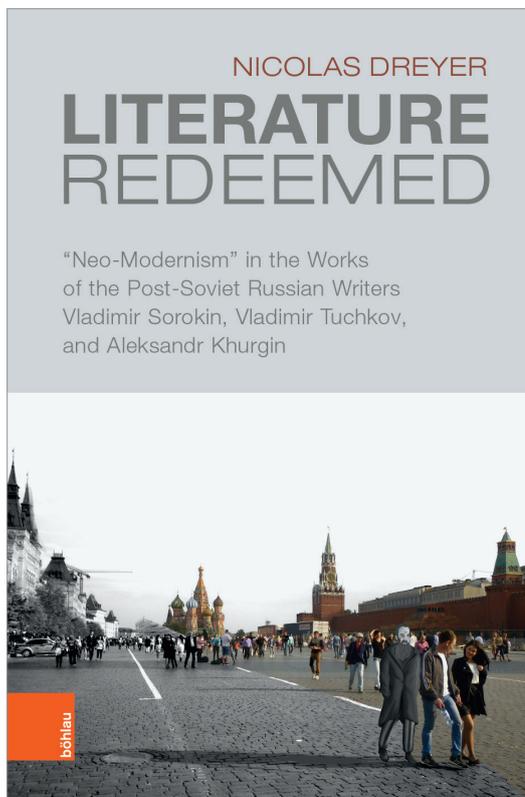
Imperiale Situationen werden in den Kulturwissenschaften zunehmend auch als kulturell komplexe Möglichkeitsräume betrachtet. Wenig Aufmerksamkeit wurde bisher der subjektiv-individuellen Perspektive gewidmet und der Frage, wie imperiale Lebenswelten, Selbst- und Fremdentwürfe kommunizierbar werden. Verweise auf eine scheinbar gegebene und homogene Nation oder Region können dabei höchstens von teilweiser Bedeutung sein. Kulturelle Identitäten sind im Kontext imperialer Erfahrungen »geschichteter«, sie zeigen Merkmale der Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Zeit- und Erfahrungsräume – und sie konstituieren und reflektieren sich nicht zuletzt in Erzählungen. Solchen Erzählungen aus verschiedenen Zeiträumen und Regionen Ost- und Südosteuropas geht das vorliegende Buch nach.

böhlaus

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Postmodernism in Russian literature



Dr. Nicolas Dreyer arbeitet an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Nicolas Dreyer

Literature Redeemed

»Neo-Modernism« in the Works of the Post-Soviet Russian Writers Vladimir Sorokin, Vladimir Tuchkov and Aleksandr Khurgin

2020, 288 pages, Hardcover
€ 40,00 D ■ € 42,00 A
ISBN 978-3-412-50008-5
Auch als eBook erhältlich!

Based on close literary analysis of representative works of fiction by three post-Soviet Russian writers this book investigates the usefulness and accuracy of the notion of “postmodernism” in the post-Soviet context.

In the post-Soviet period, discussions of “postmodernism” in Russian literature have proliferated. Based on close literary analysis of representative works of fiction by three post-Soviet Russian writers – Vladimir Sorokin, Vladimir Tuchkov and Aleksandr Khurgin – this book investigates the usefulness and accuracy of the notion of “postmodernism” in the post-Soviet context. Classic Russian literature, renowned for its pursuit of aesthetic, moral and social values, and the modernism that succeeded it have often been seen as antipodes to postmodernist principles. The author wishes to dispute this polarity and proposes “post-Soviet neo-modernism” as an alternative concept. “Neo-modernism” embodies the notion that post-Soviet writers have redeemed the tendency of earlier literature to seek the meaning of human existence in a transcendent realm, as well as in the treasures of Russia’s cultural past.

böhrlau

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Absender:

Bestellung nach Deutschland

An
Brockhaus Commission
Kreidlerstr. 9
D-70806 Kornwestheim

Tel. : 07154 1327-0
Fax: 07154 1327-13

v-r@brocom.de

Bestellung nach Österreich

An
Mohr Morawa Buchvertrieb Ges.m.b.H.
Sulzengasse 2
A-1230 Wien

Tel. : 01 68014-0
Fax: 01 68871-30

bestellung@mohrmorawa.at

Hiermit bestelle(n) ich/wir aus den Vandenhoeck & Ruprecht Verlagen folgende(n) Titel:

Anzahl	Autor/Herausgeber	Titel	ISBN	Preis
<input type="text"/>				

Ort / Datum / Unterschrift

Datenschutzhinweis

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, 37070 Göttingen verarbeitet als verantwortliche Stelle zum Zweck der Bestellabwicklung und Lieferung folgende personenbezogenen Daten: Name, Vorname, Liefer- und Rechnungsadresse, ggf. abweichende Rechnungsadresse, Titel. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) EU-DSGVO. Für die Bestellabwicklung und Lieferung speichern wir Ihre Daten in unserem Kundensystem und leiten sie an den jeweils für Ihr Land zuständigen Auslieferungspartner weiter. Dies sind für Auslieferungen nach Deutschland: Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH, Kreidlerstraße 9, D-70806 Kornwestheim, und für Auslieferungen nach Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A – 1230 Wien.

Eine sonstige Weitergabe an Dritte oder Drittstaaten findet nicht statt und ist auch nicht angedacht. Ihre Daten werden nach Bestellabwicklung gelöscht, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Pflicht zur Weitergabe oder zur Aufbewahrung. Sie haben das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit, sowie ein Recht auf Widerruf einer Einwilligung. Zur Wahrnehmung dieser Rechte können Sie jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen. Sie erhalten nach Kontaktaufnahme umgehend eine Rückmeldung. Sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht ordnungsgemäß verarbeiten, haben Sie ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten, den Sie unter datenschutz@v-r.de erreichen.

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com



Immer bestens informiert

sind Sie mit dem V&R-Newsletter. Schnell und unkompliziert können Sie sich auf unserer Website dafür anmelden:

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/Newsletter